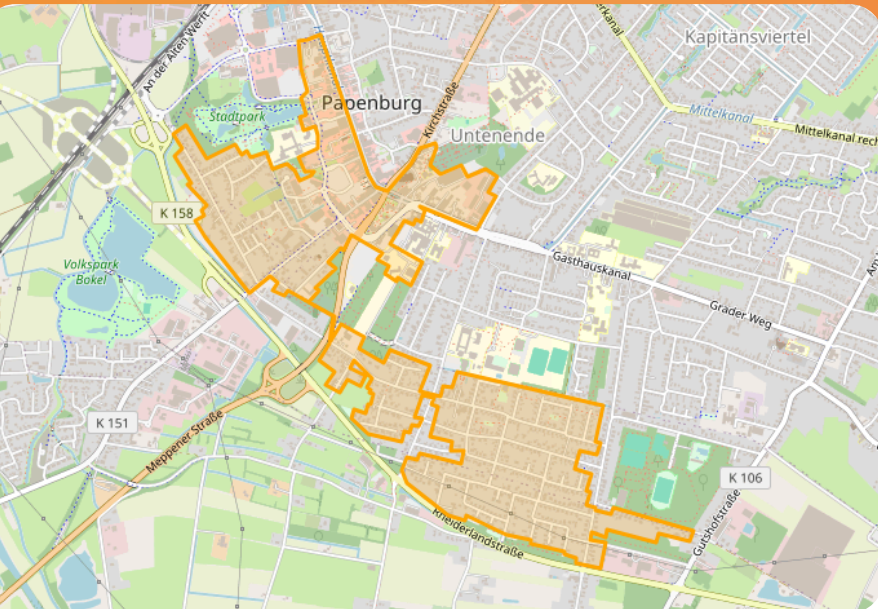


Vermarktungsstart



Stadt Papenburg

- **Vermarktungsstart in Papenburg Süd:** Ab sofort können Glasfaseranschlüsse bei den Vermarktungspartnern von Glasfaser Nordwest bestellt werden.
- Die Tiefbauarbeiten auf öffentlichem Grund sind gestartet und laufen planmäßig.
- Mit dem neuen Ausbaubereich werden insgesamt mehr als **2.000 Haushalte und Unternehmensstandorte** mit modernen FTTH-Anschlüssen versorgt.

Der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau durch Glasfaser Nordwest in Papenburg schreitet weiter voran: Seit 2021 ist das Oldenburger Unternehmen bereits in der Stadt aktiv und ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern in den Gebieten Papenburg Nord, Ost und Südost, in Papenburg Aschendorf sowie in den Straßen Zum Heidedamm und Humboldtstraße ohne Nachfragbündelung den Zugang zu ihrem leistungsstarken Glasfasernetz. Im Frühjahr dieses Jahres hat der Infrastrukturanbieter angekündigt, seine Ausbaumaßnahmen nochmals zu erweitern und mit dem Ausbaubereich **Papenburg Süd** mehr als 2.000 weitere Haushalte und Unternehmen mit zukunftssicherer Glasfaserinfrastruktur zu versorgen. Mit dieser Erweiterung umfasst das Ausbauvolumen in der Stadt Papenburg nun über 14.000 Haushalte- und Unternehmensstandorte.

Nach intensiver Planung geht das Breitbandprojekt in Papenburg Süd nun in die konkrete Umsetzungsphase. Die Tiefbauarbeiten im öffentlichen Bereich starteten bereits Ende Juli 2026 und sollen voraussichtlich im vierten Quartal 2026 abgeschlossen sein. Für die technische Umsetzung arbeitet Glasfaser Nordwest mit dem erfahrenen Ausbaupartner Janning Tiefbau GmbH zusammen, der die Baukoordination und Durchführung übernimmt, sodass die Glasfaserinfrastruktur zügig und professionell realisiert wird. Im Anschluss wird das Infrastrukturunternehmen unverzüglich mit dem Bau der Hausanschlüsse fortfahren, um den Bürgerinnen und Bürgern so schnell wie möglich den Zugang zum Glasfasernetz zu ermöglichen.

Trotz sorgfältiger Planung lässt es sich bei den Ausbauarbeiten leider nicht immer vollständig vermeiden, dass es unter Umständen zu vorübergehenden Beeinträchtigungen kommt. Die Arbeiten am Verteilnetz konzentrieren sich in der Regel auf den Geh- und Radwegbereich und dauern meist nur wenige Tage, bevor die Baustelle in die nächste Straße verlegt wird. Alle Anwohnerinnen und Anwohner werden rechtzeitig im Voraus durch ein Informationsschreiben über mögliche Einschränkungen informiert. Glasfaser Nordwest setzt alles daran, durch sorgfältige Planung und Ausführung der Ausbauarbeiten, die Beeinträchtigung auf ein Minimum zu beschränken und die Baumaßnahmen zügig abzuschließen.

Im Rahmen der aktuellen Ausbauphase ist der Glasfaseranschluss bei Produktbuchung kostenlos. Privatkunden und Unternehmen in Papenburg Süd haben ab sofort die Möglichkeit, aus einem vielfältigen Angebot von derzeit sieben Telekommunikationsanbietern zu wählen. Die Open-Access-Vermarktungspartner **Telekom, EWE, 1&1, Plusnet, SIT Telecom** sowie **MK Netzdienste** und **JustBolt** bieten in der gesamten Glasfaser-Nordwest-Region leistungsstarke Glasfaserprodukte an. Darüber hinaus wird auch **Vodafone** ab Herbst 2026 Produkte über das Netz der Glasfaser Nordwest vermarkten, wodurch die Auswahlmöglichkeiten weiter wachsen.

Bürgermeisterin der Stadt Papenburg Vanessa Gattung:

„Papenburg hat beim Glasfaserausbau in den vergangenen Jahren bereits wichtige Schritte gemacht. Mit Papenburg Süd wird dieser Weg nun konkret fortgesetzt. Ich freue mich, dass damit für viele weitere Haushalte und Unternehmen die Grundlage für eine leistungsfähige digitale Anbindung geschaffen wird.“

Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG

Am Küstenkanal 8, 26131 Oldenburg
Amtsgericht Oldenburg, HRA 206322
Sitz Oldenburg

Geschäftsführer:

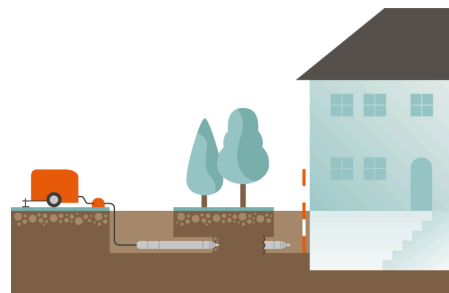
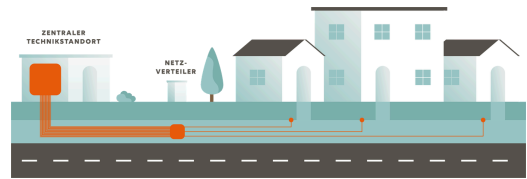
Andreas Mayer, Kai Pigorsch
USt-ID Nummer: DE327187225
Steuernummer: 64/201/77107

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Glasfaser NordWest Verwaltungs-GmbH
Amtsgericht Oldenburg, HRB 214282
Sitz Oldenburg

Bis die Anwohnerinnen und Anwohner die neue Infrastruktur nutzen können, erfolgt der Glasfaserausbau in drei Schritten: dem Verteilnetzbau, dem Bau der Hausanschlüsse und die Montagearbeiten innerhalb der Immobilie.

- 1.** Auf öffentlichem Grund wird im ersten Schritt eine komplexe Infrastruktur geschaffen. Dabei werden, von einem zentralen Technikstandort ausgehend, unterirdisch Kabel zu kleineren Netzverteilern geführt. Die Glasfasern werden durch alle Straßen verlegt, sodass jede Immobilie einen eigenen Anschluss bekommt. Diese Infrastruktur endet an den Grundstücken der Anwohnerinnen und Anwohner, so dass im nächsten Schritt die Tiefbauarbeiten der Hausschlüsse auf dem privaten Grund durchgeführt werden können.
- 2.** Sobald ein Interessent bei einem unserer Vermarktungspartner einen Glasfaseranschluss und den passenden Produkttarif beauftragt, beginnt der Hausanschlussbau an den Grundstücksgrenzen nahe der bereits vorhandenen Glasfaserabzweigung des Verteilnetzbaus. Von hier wird das Glasfaserröhrchen in einer 60cm Tiefe unterirdisch bis in das Haus eingeführt. Bei Mehrfamilienhäusern werden die Glasfasern sogar bis in die Wohnungen gelegt.
- 3.** Bei den anschließenden Montagearbeiten im Haus werden die Glasfasern in die Leerrohre eingeblasen und die Glasfaserdose innerhalb der Immobilie installiert. Ab dem Zeitpunkt kann der Router des Telekommunikationsanbieters angeschlossen und der Anschluss durch den Vermarktungspartner geschaltet werden.



Das Unternehmen Glasfaser Nordwest wurde Anfang 2020 als Joint Venture von Telekom Deutschland GmbH und EWE AG gegründet und übernimmt in großen Teilen des Nordwestens den eigenwirtschaftlichen FTTH-Ausbau. Das Gemeinschaftsunternehmen ist für die Ausbauentcheidung und -koordinierung sowie den Betrieb des Netzes verantwortlich und vertreibt als reiner Infrastrukturanbieter keine eigenen Glasfaserprodukte an den Endkunden. Gemäß dem Open Access-Ansatz stellt der Infrastrukturanbieter sein Glasfasernetz dem gesamten Telekommunikationsmarkt diskriminierungsfrei und zu gleichen Konditionen zur Verfügung. Dadurch ergeben sich entscheidende Vorteile sowohl für Telekommunikationsanbieter als auch für Endkunden: Während die Telekommunikationsanbieter die Möglichkeit haben, ihr Kundenangebot auch auf Gebiete zu erweitern, in denen sie nicht selbst ausgebaut haben, können sich die Endkunden in ihrer Entscheidung an den eigenen Bedürfnissen orientieren und zwischen unterschiedlichen Anbietern und Tarifen wählen.